



Merkblatt Speicheldrüsenszintigraphie

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie wurden zu uns zur Durchführung einer **Speicheldrüsenszintigraphie** überwiesen.

Hierbei handelt es sich um ein nicht invasives Verfahren zur Überprüfung der Parenchymfunktion und der Abflussverhältnisse der vier großen Speicheldrüsen, der Glandulae parotideae und submandibulares.

Grundsätzlich wird noch eine sonographische Kontrolle der Speicheldrüsen durchgeführt, um raumfordernde Prozesse zu erfassen.

Aus den Funktionsaufnahmen können Funktion und Ausscheidung des Radionuklids erfasst und unterschiedliche Krankheitsbilder nachgewiesen werden.

Indikationen

- Sialolithiasis (Speicheldrüsensteine);
- Verdacht auf Obstruktion (Einengung) des Gangsystems;
- Akute und chronische Entzündungen (Sialadenitis);
- Sjögren-Syndrom;
- Sicca-Syndrom;
- Schädigungen der Speicheldrüsen z.B. nach Bestrahlung.

Ablauf

Die Gesamtdauer der Untersuchung beträgt etwa 1 Stunde. Sie müssen nüchtern sein und auf Zähneputzen verzichten. Wasser dürfen Sie trinken und auch Medikamente einnehmen. Für die Untersuchungsdauer werden Sie so liegend auf dem Rücken gelagert, dass die Speicheldrüsen im Messfeld der Gamma-Kamera liegen. Der Kamerakopf wird über Ihren Kopf positioniert. Dann wird Ihnen das Radionuklid ^{99m}Tc-Per technat intravenös injiziert. Während der gesamten Aufnahmezeit, die etwa 40 Minuten beträgt, sollte ihr Kopf möglichst ruhig liegen, da Bewegungen die Aufnahmequalität und somit die Beurteilung der gewonnenen Bilder erheblich beeinflussen können.

Während dieser Messung werden nach 20 Minute 2 ml konzentrierter Zitronensaft zur Stimulation der Ausscheidung des ^{99m}Tc-Per technetats verabreicht.

Mittels ROI-Technik werden die Funktion und die Abflussverhältnisse der Speicheldrüsen ermittelt.

Strahlenexposition

Die effektive Dosis beträgt ca. 1 mSv.

Die natürliche Strahlenbelastung liegt bei ca. 1-5 mSv/Jahr.